



# Feststellung einer Lese-Rechtschreib-Problematik

## 1. Definition Legasthenie / Lese-Rechtschreibschwäche

Unter Legasthenie versteht man eine teilweise Störung bzw. einen Rückstand im Lesen und Rechtschreiben, trotz einer relativ guten Allgemeinbegabung und mindestens durchschnittlichen Leistungen in den anderen Schulfächern. In der Bekanntmachung des Bay. Kultusministeriums von 1999 wird die Bezeichnung Lese- und Rechtschreibstörung entsprechend der internationalen Klassifikation psychischer Störungen der Weltgesundheitsorganisation WHO (ICD-10, F 81.0) verwendet. Diese legt fest, dass von Legasthenie gesprochen wird, wenn Leistungen im Lesen und/oder Rechtschreiben, die mit standardisierten, individuellen Tests gemessen wurden, wesentlich unter denen liegen, die auf Grund des Alters, der gemessenen Intelligenz und der altersgemäßen Bildung einer Person zu erwarten wären.

## 2. Mögliche Symptome

Folgende Beobachtungen sollten den Lehrer aufmerksam werden lassen. Bei Vorliegen dieser Symptome (Auswahl) ist es ratsam den zuständigen Beratungslehrer zur weiteren Abklärung einzuschalten.

### → Die Lesestörung ist durch folgende Fehler gekennzeichnet:

- ◆ Auslassen, Ersetzen, Verdrehen oder Hinzufügen von Worten oder Wortteilen
- ◆ Niedrige Lesegeschwindigkeit
- ◆ Startschwierigkeiten beim Vorlesen, langes Zögern, Verlieren der Zeile im Text
- ◆ Ungenaueres Phrasieren
- ◆ Vertauschen von Wörtern im Satz oder von Buchstaben in den Wörtern
- ◆ Lesen wird vermieden
- ◆ Mangelnde Fähigkeit Gelesenes inhaltlich wiederzugeben

### → Die Rechtschreibstörung (Legasthenie):

- ◆ Phonemfehler als Verstöße gegen die lautgetreue Schreibung (Phonem-Graphem-Zuordnungsprobleme sowie Probleme bei der Wortdurchgliederung: Auslassungen, Reversionen, Hinzufügungen, umgangssprachlich bedingte Schreibweisen)
- ◆ Regelfehler als Verstöße gegen die Orthographie (schwerpunktmäßig Ableitungsfehler und Groß-/Kleinschreibungsfehler)
- ◆ Speicherfehler oder Merkfehler als Verstöße gegen die regelhaften Abweichungen
- ◆ Schwierigkeiten Buchstaben korrekt zu benennen, Laute zu unterscheiden (bei Schulanfang)

### → Die Lese- Rechtschreibschwäche - Zusätzliche Auffälligkeiten sind immer mit in die Überlegungen mit einzubeziehen:

- ◆ Sprachschwierigkeiten verschiedener Art
- ◆ Visuo-motorische Symptome
- ◆ ADHS und Impulsivität
- ◆ Konzentrationsstörungen als Folge der LRS
- ◆ Allgemeines schulisches Versagen
- ◆ Lernunlust
- ◆ Körperliche Beschwerden als Zeichen von Schulangst
- ◆ Erziehungsschwierigkeiten, Disziplinprobleme
- ◆ Hausaufgabenkonflikte
- ◆ Hörproblem
- ◆ Fehlsichtigkeiten

Zusammenstellung: Ruth Schlosser, Beratungslehrerin

### Quellen und rechtliche Grundlagen

Wichtigste Grundlage für die schulischen Belange ist die KMBek. (Bayern) vom 16. Nov. 1999, Nr. IV/1a – S7306/4 – 4/127 883, geändert am 11. Aug. 2000. Die Inhalte dieses Steckbriefes beziehen sich darauf. Die rechtlichen Grundlagen für andere Bundesländer bitte bei den jeweiligen Kultusministerien der Länder erkunden!

### Material

[Arbeitsblätter](#) des österreichischen [Dachverband Legasthenie](#) zu Legasthenie und Dyskalkulie